

Leseprobe

**inkl.
Repertorium**

Aleksandar Stefanovic

DIDAKTISCHE MATERIA MEDICA

Homöopathische Arzneimittel
unter Herausstellung der
Leit- u. Kernsymptome



**SIMILIMUM VERLAG
HOMÖOPATHISCHE LITERATUR**

Grindelia

Grindelia robusta und squarrosa. N. S. Compositae.

KÖRPERREGION: Vagus (Atmung; Magen). **Bronchien.**

- Atemnot durch Schleimansammlung (Bronchitis; Asthma).
- Lungenödem; kann nur im Sitzen Schlafen.
- Aussetzende Atmung; beim Einschlafen.
- Heuschnupfen; mit Atemnot durch Schleimansammlung.
- Schmerz in Leber- und Milzregion, kann nicht still liegen.

NOTFALL: ATEMNOT: ● **Aussetzende Atmung, beim Einschlafen; kann nur im Sitzen schlafen;** Schleimansammlung in den Lungen; (Bronchitis; Asthma; Emphysem; Lungenödem).

FOLGEN von: Pneumonie. Fettige Degeneration des Herzens (Herzasthma).

SCHLECHTER: Liegen; Einschlafen; nachts.

BESSER: Auswurf. Aufrecht Sitzen; sitzend schlafen.

GEIST, GEMÜT: Furcht, schlafen zu gehen;^k ● **Furcht zu Ersticken, beim Einschlafen.** Furcht vor Dunkelheit; Verlangen nach Licht.^c

AUGEN: Schmerz in den Augäpfeln; erstreckt sich **nach hinten zum Gehirn;** < Bewegung der Augen.^h

NASE: ● **Heuschnupfen; mit Atemnot durch Schleimansammlung.**^h

MAGEN: Übersäuerter Magen.^m **GESCHWÜR:** Verursacht Übelkeit und Würgen.^{br}

ABDOMEN: ● **Schmerz in Leber- und Milzregion;** so heftig, dass er nicht einen Moment still liegen kann.^h

BRUST: HUSTEN: Mit beträchtlichem *eitrigem* Auswurf; ATEMNOT.^h **BRONCHITIS:** Pfeifende, keuchende Atemzüge; zäher, schaumiger **Schleim; schwer ablösbar;** > wenn es gelingt, Schleim auszuwerfen.^{br} (Chronische asthmatische Bronchitis; oder Zustand nach Pneumonie).^h

EMPHYSEMBRONCHITIS: < Liegen; < **beim Einschlafen;** muss **aufrecht sitzen,** während Schlaf, um atmen zu können.

● **Aussetzende Atmung; beim Einschlafen;** *wird durch Erstickungsanfall geweckt, wodurch die Atmung wieder in Gang kommt.*^h Cheyne Stokes Atmung.^c

ASTHMA: Feuchtes Asthma; ● **Atemnot durch Schleimansammlung,** in den kleinen Bronchien; zäher Schleim, schwer ablösbar; > durch **Auswurf.**^h **LUNGENÖDEM:** ● **Kann nur im Sitzen Schlafen;** muss sich wach halten; *Atmung setzt beim Einschlafen aus.*^h **AUSWURF:** Zäh, weißlich, schleimig; schaumig; schwer hochzubringen.^h

HERZ: Herzerkrankung, mit Bronchitis; feuchtem Asthma.^h Emphysem, mit Herzerweiterung.^c Asthma-kardiale.^h Hypertonie.^v

VERGLEICHE: Ant-t. Ant-s-aur. Lach.

Bellis perennis

Gänseblümchen; Wundwurz. N. S. Compositae. Tinktur der gesamten frischen Pflanze, ohne Wurzel.

KÖRPERREGION: Blutgefäße. Nerven. Milz. Gelenke.

- Prellung der Fingerkuppen, Zehenspitzen; („blau geschlagen“).
- Prellung, Quetschung der Mammae.
- Prellung, Quetschung der Bauchorgane.
- Schmerzhaftes Bauchdecken, in der Schwangerschaft.
- Beschwerden durch Abkühlung des Körpers, bei vorheriger Überhitzung.
- Beschwerden durch monotone Körperbelastung.
- Seitenstechen; (Stiche in der Milz); bei körperlicher Anstrengung.
- Muskelkater; am ganzen Körper.
- Folgen von Überbelastung der Sexualorgane.
- Uteruskrebs; nach Überbelastung der Genitalorgane.
- Schlaflosigkeit; ab 3 Uhr nachts.

NOTFALL: ● **Prellung, Quetschung;** blau geschlagene Finger-, Zehenspitzen; Prellung, Quetschung der Mammae; Beckenorgane.

FOLGEN von: ● **Abkühlung des Körpers;** kalte Getränke; kaltes Baden; bei vorheriger Überhitzung. ● **Verletzung durch Stoß, Schlag, Quetschung** (Bauchorgane, Mammae; Finger-; Zehenspitzen). ● **Beschwerden durch monotone Körperbelastung;** Sportler; Handwerker (Bauern, Gärtner; durch Reibung oder Prellung immer wieder der gleichen Körperpartie; durch Arbeiten mit Handmaschinen; einseitige Belastung bei Bodybuilding usw.). Mechanische ● **Überbelastung der Sexualorgane;** (sexuelle Exzesse; Masturbation). Folgen gynäkologischer Eingriffe.

SCHLECHTER: Erschütterung; des Bettes. Tieflagerung des Kopfes (*Arn.:* > durch tiefliegenden Kopf). **Kaltes Baden** (bei Überhitzung). **Warmes Baden** (bei Hautausschlag). **Kalter Wind;** vor einem Sturm. BEWEGUNG; aber > durch fortgesetzte Bewegung. Unterbrechung des Koitus. Ab 3 Uhr, ab 15 Uhr.

BESSER: Fortgesetzte Bewegung (quält sich durch den Schmerz, bis es schließlich > wird). Kühle Umgebung (Hautausschlag; Jucken).

NERVEN: ● **Verletzung der Nerven, mit heftigen Schmerzen;**^t < kaltes Ba- | den.^{br} (*Hyper.:* Heftigster Schmerz; strahlt das verletzte Glied hinauf).^k

GEIST, GEMÜT: Angst, beim Erwachen; gegen 3 Uhr.^v **Gehirnmüdigkeit;**^v **Neuras-
thenie;** ERSCHÖPFUNG; (durch Mastur-
bation).^c **Verzweiflung,** durch Schmerzen.^{br}

SCHLAF: ● **Schlaflosigkeit; ab 3 Uhr
nachts;** ist dann plötzlich hellwach.^{hu} Frühes Er-
wachen, gegen 3 Uhr; kann
nicht wieder einschlafen.^{hu} (Soll nicht zur
Schlafenszeit gegeben werden; kann
Schlaflosigkeit verursachen.^{pu})

KOPF: Zusammenziehung, in der
Stirn.^{br} **KOPFSCHMERZ: Wie geprellt.**^{br} Vom
Hinterkopf zum Vorderkopf.^f

MAGEN: ● **Magenbeschwerden, durch
kalte, eiskalte Getränke;** bei Überhit-
zung;^a durch Eiscreme.^v

ABDOMEN: ● **Prellung, Quetschung
der Bauchorgane;** Beckenorgane; Ver-
letzung von tieferliegendem Gewebe.^{br}
● **Schmerzhafte Bauchdecken, in der
Schwangerschaft;** wie wund oder zer-
schlagen; in der Beckenregion.^{br} *Bauch-
muskeln wie lahm; unfähig zu gehen;*
während Schwangerschaft.^{br} Schwellung
der Milz; Empfindung von Völle; Drü-
cken. Stiche in der Milz; durch körper-
liche Anstrengung („Seitenstechen“).^{br}

HARNORGANE: Unwillkürlicher Harn-
abgang; im Liegen.^v

MÄNNLICHE GENITALIEN: ● **Mastur-
bation; bereits bei kleinen Jungen oder
Mädchen.**^v ● **Folgen von Überbelas-
tung der Sexualorgane;** Schmerz,
Wundheit; Erschöpfung; Neurasthenie;
durch Masturbation; sexuelle Exzesse.

WEIBLICHE GENITALIEN: MENSES: Klum-
piges Blut; Krämpfe; **Schmerz erstreckt
sich an der Vorderseite der Ober-
schenkel hinab; > durch Anziehen der
Oberschenkel.**^v < 15 Uhr; 3 Uhr; < durch
körperliche Anstrengung.^v ● **Beschwer-**

den durch häufigen Koitus;^v (Prostitu-
ierte). Gefühl im Uterus: wie lahm und
erschöpft; wie gequetscht; wie hinabge-
drückt.^{br} Beschwerden durch Koitus
interruptus.^{bu} **KREBS:** ● **Uteruskrebs;
nach Überbelastung der Genitalor-
gane.**^f Gefühl wie wund und gequetscht.^{br}

GRAVIDITÄT: ● **Schmerzhafte Bauch-
decken, in der Schwangerschaft; unfähig
zu gehen.**^{br} **Nach Entbindung;**^{br} wie
wund oder geprellt, im Bereich der
Beckenorgane.

BRUST: Lungenblutung, durch An-
strengung.^v ● **Prellung, Quetschung
der Mammae;** Mamillen.^t **KREBS:**
Mamma-Karzinom; durch **Prellung;
Quetschung;**^k nach Überbelastung der
Sexualorgane; (bei Prostituierten).^f

RÜCKEN: Beschwerden durch Sturz auf
das Steißbein.^{vc} Rückenschmerz beim
Liegen auf dem Bauch.^v

EXTREMITÄTEN: Sehr schmerzhafte
● **Verletzung der Fingerkuppen, Ze-
henspitzen; durch Schlag, Stoß;** (mit
der Zehenspitze gegen die Bettkante ge-
laufen; oder „blau geschlagen“). **Be-
schwerden durch Überanstrengung;**
durch monotone Belastung; MUSKEL-
KATER (*Arn.*). **Gefühl von Zusam-
menschnürung,** wie durch elastisches
Band; am Handgelenk; (Schleimbeutel-
zyste).^{br} **TENNISELLBOGEN:** Wund und steif.^f
VERSTAUCHUNG: Verrenkung; Handgelenk;
Fußknöchel; könnte bei jedem Schritt
schreien; Bewegung ist zunächst
schmerzhafte; aber > **durch fortgesetzte
Bewegung.**^v **KRAMPFADERN:** In der Schwan-
gerschaft; Schmerz wie geprellt oder ge-
quetscht.^v Varizen bei alten Arbeitern.^f

HAUT: Beschwerden aufgrund mecha-
nischer Ursachen, (Stauung, Schwellung;

Exsudation). ● **Folgen punktueller Belastung**; Verletzung durch **Reibung oder Belastung einer umschriebenen Hautstelle**; „Knutschflecke“. **AUSSCHLAG**: Oder Hautinfektion, ● **durch mechanische Reibung** an etwas Hartem; Reibung

durch stumpfe Instrumente (Handpflug; Schubkarre).^v **JUCKEN**; < durch Kratzen; > kühle Umgebung.^v Akne; multiple Furunkel.^{br} Ecchymosen; Schwellung; berührungsempfindlich.^{br} Äußerliche Anwendung bei Naevi (Urtinktur).^{br}

ALLGEMEINES: Schwäche; Ermüdung; Erschöpfung durch **körperliche Überbeanspruchung**;^v durch ● **monotone, fortgesetzte Belastung von Körperteilen**. Beschwerden bei Handwerkern; alte **Bauern, Gärtner**,^{bu} **Waldarbeiter**; (fortgesetzte, einseitige, körperliche Beanspruchungen). < durch Kälte, Feuchtigkeit, Nässe; nach vorheriger Überhitzung.^p Wirkt auf die Muskelfasern der Blutgefäße.^{br} Bei Verletzungen tieferliegender Gewebe, der Bauchorgane; durch Unfall oder chirurgischen Eingriff. Bauchdecken wie wund und zerschlagen; nach Operation, kann nicht laufen.st Tumorbildung; durch Verletzung; Schlag, Stoß; an Operationsstelle.^r **EMPFINDUNGEN**: Wie wund und zerschlagen; wie lahm oder gequetscht. ● **Muskelkater; am ganzen Körper**.

VERGLEICHE: **Prellungen; Quetschungen im Bereich des Beckens**: Hier passt **Bell-p.** oft besser als **Arn**. Ebenso bei Verletzungen der kleinen Gliedmaßen, (Finger, Zehen). **Verletzung der Finger-, Zehenspitzen**: **Bell-p.**: Stoß, Schlag Prellung der Fingerkuppe oder Zehenspitze; *sehr schmerzhaft*; blau gestoßen; blau geschlagen. **Hyper.**: *Quetschung* der Nerven; heftigster Schmerz, *erstreckt sich das verletzte Glied hinauf*. **Prellung, Quetschung der Brustdrüsen**: **Con.**: Entzündung und Verhärtung; Brustkrebs; Jucken und *stechender* Schmerz; < Einatmen; Gehen. **Bell-p.**: Schmerz wie *wund*; *gequetscht, geprellt*. **Magenbeschwerden durch kalte Getränke**: **Ars.** (Unruhe; Angst, > Wärme). Rhus-t.

Berberis vulgaris

Gemeiner Sauerdorn. Berberitze. N. S. Berberidaceae. Getrocknete Wurzelrinde.

KÖRPERREGION: Nervensystem. Harnapparat (Nieren; Blase). Verdauungstrakt (Leber; Galle). Lumbalregion (Hüften). **Gelenke.** Uterus. Samenstrang.

- Matt und müde; völlig abgespannt; geistig und körperlich ausgelaugt („Burnout“).
- Empfindung: Kalte Tropfen auf der Haut (Gesicht; Hände; Gesäß; Beine).
- Empfindung: Spannung oder Vergrößerung; Gesicht; Kopfhaut.
- Nierenkolik: Strahlt aus in die Blase; in die Harnröhre, bis in die Beine.
- Zystitis: Von den Nieren herabziehender Schmerz.
- Schmerz strahlt aus in alle Richtungen (Nierenkolik; Gallenkolik; Lumbago).
- Lumbago: Steifigkeit; Schmerz strahlt zur Hüfte; in die Oberschenkel, bis in die Waden.
- Arthritis: Wandert von Gelenk zu Gelenk.
- Gelenkschmerzen; mit Beschwerden der Harnwege.
- Uterus: Drängender Schmerz; ausstrahlend bis Oberschenkel und Waden.
- Trockenheit der Schleimhäute: Augen, Nase, Mund, Hals, Vagina.
- Trockenheit der Vagina; macht Koitus unmöglich.
- Schnupfen: Absonderung riecht und schmeckt verbrannt.
- Halsentzündung: Klebriger Speichel; wie Seifenschäum.
- Wechselhaft: Durst \diamond Durstlosigkeit; Appetit \diamond Appetitlosigkeit; Schmerz wechselt den Charakter.
- Kopfschmerz wechselt Ort und Charakter.
- Grau: Graue Haut; graue Absonderungen (Warzen; Urin; Stuhl; Menses).

NOTFALL: NIERENKOLIK: Schmerz ● strahlt aus in alle Richtungen; durch die Harnleiter hinab zur Blase, in die Harnröhre, Genitalien; zum Gesäß; bis in die Beine. **ANGINA PECTORIS:** Zwängendes Stechen in der Herzregion; ● erstreckt sich in alle Richtungen, nach außen und nach unten. **OHNMACHT:** Ohnmachtsartige Schwäche, ● Beim Aufstehen: Schweiß und Hitze der oberen Körperhälfte; dabei kaltes, blaßes, eingefallenes Gesicht (Schwindel).

FOLGEN VON: Teigwaren; Verdorbener Fisch.

SCHLECHTER: Erschütterung; Bewegung (Nieren-, Gallenkolik). Einatmen (Brust-, Rückenschmerz). **Nachmittags;** ab 16 Uhr. Frische Luft (Augen). **Leichte Anstrengung;** Aufstehen (Ohnmacht). Links.

BESSER: Stehen (Nierenkolik). **Druck** (Gallenkolik). Hängenlassen der Glieder (Arthritis).

NERVEN: ● Erschöpft und ausge-
laugt.^v ● **Abgespanntheit**, bis zum Zit-
tern.^m Lähmungsartige **Schwäche** von
Körperteilen.^j **NEURALGIE:** Quälende
Schmerzen in allen Nerven.^k Umher-
wandernde Schmerzen in Nerven und
Nervenscheiden.^v

GEIST, GEMÜT: ● **Matt und müde; ab-
gespannt;**^m geistig und körperlich aus-
gelaugt.^v **GEISTIGE ARBEIT:** Mag nicht den-
ken; Nachdenken fällt schwer und greift
an.^m ● **Unfähig zu längerer geistiger
Anstrengung;** besonders morgens.^j
Geringe Störungen bringen bei geistiger
Arbeit **leicht aus der Fassung.**^m Verliert
den Zusammenhang, verliert den Ged-
ankenfaden; wird ärgerlich, muss die
Arbeit abbrechen.^j **ZORN:** Jähzorn, Ärger-
lichkeit.^j **Benommenheit**, Unlust zur
Arbeit; gleichgültige oder apathische
Stimmung.^m Teilnahmslosigkeit an der
Außenwelt.^j **SCHWERMUT:** Auffallende
Schwermut und ausgeprägte Unlust zu
sprechen.^m **WEINT:** Weinerliche Gemüts-
stimmung.^m Melancholie mit Weinen.ⁱⁱ
LEBENSÜBERDRUSS: Verstimmt; sehr ver-
drießlich, ärgerlich; Lebensüberdruß.^m
ÄNGSTLICH: Nachmittags; ab 16 Uhr; bis
zum Schlafengehen.^a **FURCHT:** ● **Im
Zwielicht;** im *Halbdunkel erscheinen
die Dinge bedrohlich*; wie doppelt groß;
große Angst und Unruhe.^m **Das KIND:**
Furcht in der Dämmerung, im Zwielicht;
Personen oder Gegenstände erscheinen
bedrohlich; wirken wie vergrößert.^m Ver-
trägt keine Teigwaren.^{bb}

SCHLAF: Große ● **Müdigkeit** und
Schläfrigkeit; ● **ständig** und **chronisch
müde;** legt sich **früh ins Bett.**^j Oder
SCHLAFLOS: Spätes einschlafen; Schlaflo-
sigkeit; bis 2 Uhr nachts.^k Halbschlaf:

● **Zustand zwischen Schlaf und Wa-
chen.**^m Gestörter, **unruhiger Schlaf;**
viele Träume.^m **ERWACHT:** Zwischen 2 - 4
Uhr; kann nicht mehr einschlafen; (Span-
nen und Blutandrang im Kopf; Durst).^j
Schläft ungewöhnlich lange, aber den-
noch ● **morgens körperlich und geistig
abgespannt.**^m **TRÄUME:** Viele; **Zustand
zwischen Schlaf, Wachen und Träu-
men;** ängstliche, kopfanstrebende
Träume.^j

SCHWINDEL: Beim Gehen; mit Ohn-
machtsschwäche; < **Bücken** und Wieder-
aufrichten.^m **Drehschwindel**, bei öfte-
rem **Bücken** und *Anstrengen der Arme.*^m

KOPF: **Benommenheit** und **Schwere;**
Drücken im Vorderkopf; große Abspan-
nung und Verdrossenheit.^m **EMPFINDUN-
GEN:** Als sei der Kopf **größer.**^m ● **Wie
angeschwellen** oder **aufgedunsen**
(Kopf, Gesichtshaut); Spannung; wie
eine **Kappe** auf dem Kopf.^m **Leerheits-
und Wüsthetsgefühl;** wie dumm im
Kopf.^m **HAUT:** Kleine **rote Flecke**, auf der
Stirn.^m Einzelne Pickel; in der Nähe des
Haaransatzes. Fressendes Jucken und
Stechen; Kopfhaut, Gesicht.^m **KOPF-
SCHMERZ:** **Drückend, spannend.**^m Mal in
der Stirn, dann in der Schläfengegend,
dann über den Augen; < **Bewegung; Bü-
cken;** > **im Freien.**^m Abscheulich drü-
ckender Stirnkopfschmerz.^m **Drücken;**
Schwere und Eingenommenheit; beson-
ders morgens; drückend auseinander-
pressender Schmerz.^m Körperteil fühlt
sich wie dick.^m Reißender, stechender,
schießender Kopfschmerz; **mal hier,
dann da;** auch in der Backe.^m

AUGEN: **Tiefliiegend;** blaue oder
● **schmutzig-graue Ränder.**^m ● **Kälte-
gefühl** in den Augen; wie von kalter **Luft**

angeweht.^m ● **Trockenheit**, Brennen, Drücken; wie **Sand.**^m Schwere der Lider.^m Starrheitsgefühl, mit Drängen in den Augen.^m **Fippeln** der Lider, beim Lesen (bei künstlichem Licht).^m **SCHMERZ:** Beim Lesen (bei künstlichem Licht); nach Weinen.^j **ENTZÜNDUNG:** Rötung; Bindehaut, Lider, Augapfel.^m **Brennende Trockenheit;** Beißen; wie **Sand** zwischen Lidern und Augen; beißend oder stechend; Jucken in den Augenwinkeln.^m Kriebelndes Beißen; in klopfendes Spannen und Mucken übergehend (**Schmerz wechselt den Charakter**).^j Fliegende, stechende, ruckende Schmerzen;^m vom ● **Kopf in die Augen fahrend.**^v **MODALITÄT:** < in freier Luft; Schmerz < bei Bewegung der Augen.^m **SEHEN:** Empfindlich gehen zu helles Sonnenlicht.^m Getrübtetes Sehen; (kurzsichtig).^m

OHREN: Kältegefühl im Ohr; spannendes Mucken (Klopfen) darin.⁶ **JUCKEN:** ● **Wechsel den Charakter:** Mal beißend, dann brennend, dann stechend; Wärmegefühl.^m **EMPFINDUNG:** Als ob das Ohr voll ist.^m **SCHMERZ:** Stiche im Ohr; ruckweise; Reißen und **Stechen;** (auch an anderen Teilen des Kopfes); oder fein wühlende Stiche.^m **HÖREN:** Erst tiefes, dann hochsteigendes, langgedehntes Klingen.^m

NASE: ● **Trockenheit.**^m Kribbeln; Beißen; Jucken, wie bei bevorstehendem Niesen.^m **SCHNUPFEN:** Chronisch; Nase, Kiefer- und Stirnhöhlen; Absonderung von **gelblichem Wasser**, dann eitrig, weißer, gelber, grüner Schleim; ● **Absonderung riecht und schmeckt wie verbrannt.**^j

GESICHT: ● **Schmutzig-graue** Gesichtsbälasse; eingefallene Wangen, tief-

liegende Augen; schwärzlich-graue **Ränder** um die Augen.^m **EMPFINDUNG:** ● **Spannung**, Gesichtshaut und Kopf. Gefühl, als ob ● **kalte Tropfen** ins Gesicht spritzen.^m **SCHMERZ:** Reißen, reißen-des Drückend, pressendes Stechen; Backenknochen; Kinnladen, < nachts.^m **LIPPEN:** Jucken; Brennen, wie mit Pfeffer bestrichen; geschwollen.^m ● **Trocken**, schälen sich; bräunliche, flache Schorfe am Innenrand.^m Reißen und Mucken.^m

MUND: ● **Trockenheit;** (auch im Rachen).^m Klebrige, rauhe Schleimhaut; ● **klebriger, schaumiger Speichel;** wie *Seifenschaum*^m oder Baumwolle.^v Metallischer Mundgeruch.^h **GESCHMACK:** Geschmacklos;^j bitter; sauer.^m **ZUNGE:** Vorn steif und dick.^m Feines Stechen, Brennen; schmerzt bei Berührung, Bewegung.^j Stechende, kleine, rote Pickel; weiße Bläschen; auf der Zunge.^m **ZAHNFLEISCH:** Schmutziger Saum.^m Zahnfleischgeschwüre; kleine, weiße, schmerzlose, runde, platte Knötchen.^m **ZÄHNE:** Gefühl, wie **zu lang**, zu groß, **stumpf.**^m **ZAHNSCHMERZ:** Stumpfer Schmerz; oder durchfahrende Stiche; mit Reißen, Stechen im Unterkiefer; **empfindlich gegen Luft.**^m **HALS:** ● **Trockenheit;** Rauheit, Kratzen im Hals; Räuspern.^m Dicker, gelber, gallertartiger Schleim im Hals.^m **ENTZÜNDUNG:** Rachen und Tonsillen; **klebrige Zunge** und ● **klebriger, seifenschaumähnlicher Speichel;** feurig rote Schleimhaut.^m **EMPFINDUNG:** Klumpen in der Seite des Halses.^m **SCHMERZ:** Schmerzhaftes **Steifigkeit** des Halses; heftige Schmerzen beim **Leerschlucken;** Kratzen, Rauigkeit, Brennen (*ohne* Durst), bis in die Luftröhre hinab.^m

MAGEN: Vermehrter Durst, mit trocke-

nem Mund.^m **Vermehrter Appetit**, fast wie Heißhunger.^m Oder **Appetitlosigkeit**.^m Leichtes **Frösteln** in der Magen-
gegend.^m **VERLANGEN**: Rohes Fleisch; Eier.^v
BESCHWERDEN durch: Teigwaren.^{bb} Folgen
von **verdorbenem Fisch**.^{bb} **AUFSTOßEN**:
Leeres; mit ● **Gähnen wechselnd**; gal-
liges Aufstoßen.^m **ÜBELKEIT**: Und Neigung
zum Erbrechen; vor dem Frühstück, da-
nach verschwindend;^m vor dem Mittag-
essen.^j **MAGENSCHMERZ**: Wie Sodbrennen,
bis hoch in den Hals.^m Drücken, mit
Stechen.^j

ABDOMEN: Herausdrückende Empfin-
dung, an kleiner Stelle, (li.); als wäre da
etwas Lebendiges.^j **VARIZEN: Leistenre-**
gion, bis zum Oberschenkel herab.^j

BAUCHSCHMERZ: Heftig brennend, **unter**
der Haut; (li.) Bauchseite.^m **LEBERREGION**:
Stechend drückend; < **Druck**;^m **zieht zur**
Magenregion.^v **GALLENKOLIK**: Scharfer
Schmerz, an kleiner Stelle, **zu und ab-**
nehmend, aber nie ganz nachlassend.^k
Plötzlich, mit großer Heftigkeit; unter-
bricht den Atem; wird rot im Gesicht.^v
Zwängender, stechender **Schmerz**;
● **strahlt aus in alle Richtungen**.^v
NABELREGION: Krampfartig;^j schneidend
ruckend; schneidend stechend.^m **LEISTEN-**
REGION: Spannendes Stechen; **zwängen-**
des Drängen; Drücken und Herauspres-
sen; als wolle ein Bruch erscheinen;
< Gehen, Stehen.^j (Erstreckt sich ab-
wärts: Zum Hoden, Vorderseite der Ober-
schenkel; oder hoch zu den Nieren).^m

REKTUM: Häufiger **Blähungsabgang**,
mit **Wärmegefühl** im After.^m Reichli-
cher, weicher Stuhl.^m **STUHL**: Hell; ● **grau,**
tonfarben (fehlender Gallenfarbstoff).^k
DIARRHOE: Breiartig, gelb; wie Maismehl-
brei.^k **OBSTIPATION**: Harter, spärlicher Stuhl;

hart, wie Schafkot; schmerzhaftes Drän-
gen.^m **FISTEL**: Juckend; Anus, Rektum;^h
Stiche, beim Husten.^m **Schießender**
Schmerz; *bis tief in den Beckenraum*.^v
Fistel mit biliösen Symptomen;^v ab-
wechselnd mit Brustbeschwerden;
● **nach Operation**.^A **SCHMERZ**: Heftiger
Brennschmerz; Wundheit am After; zwi-
schen den Gesäßbacken.^v Brennendes
Stechen, im After; vor, während, nach
Stuhlgang.^m

NIEREN: Entzündung; KOLIK; Nie-
rensteine.^k **SCHMERZ**: Heftig; **stechend**
grabend; grabend reißend; (in einer oder
beiden Nieren); < **durch festen Druck**;
(durch Körperstellungen, die Druck auf
die Nieren ausüben).^h Ziehender, reißender,
pulsierender Schmerz in der Nie-
renregion.^m < **Bücken** und Aufrichten;
< Sitzen und Liegen; *weniger im Ste-*
hen.^m < Erschütterung.^k **NIERENSCHMERZ**:
● **Strahl aus**: zu den Seiten und nach
hinten; nach oben wie nach unten; (der
gesamte Rückenbereich zwischen Becken
und Brustkorb ist betroffen).^h
Schneidender Schmerz; *erstreckt sich*
von der Niere in Blase, Harnröhre und
Penis.^h **NIERENKOLIK: Schmerz** ● **strahlt**
aus in alle Richtungen; durch die Harn-
leiter **hinab zur Blase**, in Harnröhre, Pe-
nis oder Vagina; zum Gesäß; **bis in die**
Beine.^h

BLASE: HARNDRANG: Heftig; morgens,
nach dem Aufstehen.^j **Langsamer Harn-**
fluss; trotz unablässigen Drängens.^h Häu-
figer Harndrang, < durch geringste Be-
wegung.^v Nach dem Urinieren **Gefühl**,
als ob noch Urin in der Blase ist; **er-**
neuter Harndrang.^m **SCHMERZ**: Heftig ste-
chend, in der Blase, ● **von den Nieren**
herabziehender Schmerz, bis in die

Harnröhre, < **durch starken Druck**, (kein Harndrang).^m < **nach Urinieren**.^m Schneidender zusammenziehender Schmerz; drückend; klemmend; stechend; brennend; (bei gefüllter oder leerer Blase); und beim Urinieren.^m **HARNRÖHRE**: Schneiden, Stechen in der Harnröhre; bis (hoch) in die Blase; **vor** und **nach Urinieren**.^m Brennen; wund beißender Schmerz, besonders vorn; (anhaltend, oder kommend und gehend); auch nach Koitus, während Samenenerguss.^m Schmerzen in der Harnröhre < **durch Bewegung**.^m ● **Beim Urinieren** Schmerzen in **Oberschenkeln und Lenden**.^j **URIN**: Wird **trübe**, wie **Lehmwasser**.^j Dunkel, schmutzig weingelb; grünlich; mit starkem Bodensatz.^m Blutigrot, trübt sich schnell; setzt starken, schleimigen hochroten Bodensatz ab.^m

GENITALIEN, männlich: Penis zusammengeschrumpft, zurückgezogen.^j ● **Kältegefühl**, Vorhaut, auch mit Taubheitsempfindung.^m ● **Kältegefühl**; am Skrotum.^m **SCHMERZ**: Beißend brennend, im Penis, an der Eichel.^m Wundheits-schmerz; Skrotum; Seite, links.^m < **Bewegung**.^m **NEURALGIE**: Zwängender, stechender, wund beißender Schmerz im Samenstrang, **erstreckt sich in Nebenhoden und Hoden; in den Leistenring; in die Oberschenkel**; < *beim Gehen*; manchmal im Sitzen.^m **GESCHLECHTS-TRIEB**: Vermindert; (beide Geschlechter).^m Schwäche und Reizlosigkeit der Geschlechtsteile.^m Ejakulation erfolgt zu schnell, schwaches Genussempfinden.^m **Schwächegefühl in den Genitalien**; nach Koitus.^m

GENITALIEN, weiblich: ● **Trockenheit der Vagina**; < nach den Menses.^h Macht

Koitus schmerzhaft bis unmöglich; schneidend stechender Schmerz;^m (Erschöpfung, nach Koitus; Abneigung gegen Koitus).^k Brennen und **Wundheit in der Vagina**, besonders im vorderen Teil;^m bis in die Labien.^j (Auch mit Brennen und Wundheitsgefühl im After).^m < Gehen; Sitzen; > Liegen.^v **MENSES**: Zu schwach; *blutwässrig* oder ● **grauschleimig**.^j Dabei **große Abspannung**; sehr angegriffenes Aussehen; Lebensüberdruß.^m (Frieren; **wehenartig herabdrängender Kreuzschmerz**).^m **DYSMENORRHOE**: Wehenartig drängender Schmerz; ● **ausstrahlend bis in Oberschenkel und Waden**.^m (Reißen im ganzen Körper; schmerzhaftes Auftreibung; Nierenschmerz; Stechen in der Brust; und heftiger, auseinanderpressender Kopfschmerz; Ohnmachtsgefühl).^m Unterdrückte Menses.^h **FLUOR**: ● **grauer Schleim**; (schmerzhaftes Harnwegs-symptome).^{br} **GESCHLECHTS-TRIEB**: Vermindert.^m Orgasmus erfolgt spät; begleitet von schneidenden oder stechenden Schmerzen.^m

BRUST: Roheit, kratzige, scharrige Empfindung.^m **Brustbeklemmung**, in der Nacht; bei starkem **Fließechnupfen**.^m **ATEMNOT**: Kurzatmigkeit, Brustbeklemmung vor dem Einschlafen; Atemnot beim Treppensteigen; < Heben der Arme (Schulterblattschmerzen).^v **HUSTEN**: Kurz, trocken; mit tief stechendem Schmerz unter dem Brustbein; < Tiefatmen.^m Nach Anal-Fistel Operation.^A

HERZ: Herzklopfen.^m **ANGINA PECTORIS**: Schmerzhaftes, **zwängendes Stechen** in der Herzregion;^m **erstreckt sich ● in alle Richtungen**,^v **nach außen und nach unten**.^m

RÜCKEN: **Jucken** im Nacken (brennend, beißend, fressend, stichelnd); muss Kratzen.^m Blütchen (Pickelchen) im Nacken; dicht am Haaransatz.^l **Spannend klopfende** (glucksende) Empfindung; Lendenregion; < Liegen und Aufstehen vom Sitz.^m **SCHMERZ:** Reißen an den Halsseiten.^m Stechen, zwischen Schulterblättern; < beim Einatmen.^h ● **Stechender; stechend drückender Schmerz;** Lendenregion; auch mit Taubheits-, Lähmigkeit- und Zerschlagenheitsgefühl.^m In **Lenden- und Nierenregion;** im hinteren Teil des Beckens; ● **strahlt aus bis in Oberschenkel und Waden.**^m **Kreuz, wie lahm oder zerschlagen;** gleich morgens, beim Erwachen; < im Liegen oder Sitzen; > **im Stehen.**^m > **Abgang von Blähungen** oder Stuhl.^m Gefühl, als wolle das Kreuz durchbrechen;^v Drücken, Spannen, Pressen im Kreuz.^m **LUMBAGO:** Mit ● **Steifigkeit,** kann kaum vom Stuhl aufstehen; Schmerz ● **erstreckt sich vom Kreuz herum zum Darmbeinkamm;** (Hüftregion); oder vom Kreuz **in die Oberschenkel, bis in die Waden.**^v < **Bücken, jede Anstrengung;** (auch im Liegen, Sitzen, Aufstehen); > **im Stehen.**^v

EXTREMITÄTEN: Schwere und **Kraftlosigkeit.**^m Mattigkeits- und **Lähmigkeitgefühl;** Arme; bei Anstrengung in Schmerz übergehend.^m **Müdigkeit,** Zerschlagenheit und Lähmigkeit; Beine; beim Gehen (und danach); beim Aufstehen nach längerem Sitzen.^l **Taubheitsgefühl,** Wärmegefühl in den Beinen; beim Gehen.^m Klopfendes, auch stechendes Mucken (Glucksen); Gefühl, als krieche etwas Lebendiges in den Muskeln der Oberschenkel.^l **WARZEN: Klein,**

flach; (Daumenballen).^m **EMPFINDUNG:** Jucken (Handteller); Wärmegefühl (Hände, Beine).^m **Kältegefühl;** an kleinen Stellen; wie ● **kalte Wassertropfen, Metall** oder **Eis;** (Handrücken, Gesäß, Beine).^m **ARTHRITIS: ● Schmerz wandert von Gelenk zu Gelenk** (erstes Mittel).^v < **Bewegung,** Druck, Bücken,^l während Menschen;^v > **Hängenlassen der Glieder.**^b Gelenkschmerzen in Verbindung mit ● **Harnwegsbeschwerden.**^h ● **Taubheit und Lähmigkeit; wandernde Gelenkschmerzen;** < Bewegung; > Ruhe. **SCHMERZ; ARME; FINGER:** Ziehend, reißend, spannend; muckendes (glucksendes) Stechen; (Schultergelenk, Arme; Ellbogengelenk, Hand, Finger; Fingergelenke). Drückendes, dehnendes, *ruckweise sich verschlimmerndes,* höchst schmerzhaftes Reißen, wie auf dem Knochen, mit **Schwere und Kraftlosigkeit** der Arme; Schwellung. **Reißen** in einzelnen Fingern, Steifigkeit; herausfahrende **Stiche** in die Fingerspitzen.^m In der **Fingerspitze, unter dem Nagel,** beißende Wundheit; oder als wäre das Fleisch lose;^l heftigster Schmerz, < leichte Berührung; **Hitzegefühl** darin.^m ● **Neuralgischer Schmerz unter den Nägeln;** < leichte Berührung.^c **HÜFTE:** Reißender, reißend stechender oder drängend reißender, bald auf-, bald abwärts ziehender Schmerz in den Hüftknochen.^m **BEINE:** Müdigkeits- und **Zerschlagenheitsgefühl** in den Beinen; Schwere, Steifigkeits- und Lähmigkeitgefühl; heftiger Zerschlagenheitsschmerz; *muss sich beim Aufstehen mit den Händen hochstemmen.*^m Ziehende, spannende Schmerzen in den Beinen.^l In den Sohlen, Fersen; stechend, reißend, brennend; < beim Auftreten.^l

HAUT: Kältegefühl an verschiedenen Teilen; an kleinen Stellen; wie ● **kalte Wassertropfen**, Metall oder Eis.^m Juckende, fressende Empfindungen, hier und da.^m **IKTERUS:** Bei Gallenkolik. Variköse **Adernetze auf der Haut**; blutstrotzende Krampfaderen.^v **WARZEN:** Klein, (hirsekorn groß); **flach**; halbdurchsichtig; mehr unter der Haut.^m Flach und grau. **AUSSCHLAG:** **Kleine Pusteln:** Rote, brennend juckende Pickel (Blütchen); mit rotem Hof; etwas Eiter in den Spit-

zen; beim Drücken empfindlich; (stehend beißend); *hinterlassen* braune, **leberfleckartige, schorfige Stellen.**^m

SCHWEIß: Bei geringster Anstrengung; mit **Angstgefühl.**^m ● **Urinöser Geruch.**^m

FIEBER: **FROST:** Friert, eiskalte Füße, trockener, **klebriger Mund**; kein Durst; Schmerzen in li. Mandelregion.^m Frösteln, den Rücken entlang.^m Schüttelfrost, mit nachfolgender Hitze; Durst.^m **HITZE:** Hitze in Händen; Kopf; Hitzegefühl im Körper; mit Schweiß, bei Bewegung.^m

ALLGEMEINES: Allgemeine **Abspannung** und **große Mattigkeit**; Zerschlagenheitsgefühl; < Gehen, Stehen; jegliche Anstrengung; Alkohol.^m ● **Abgespanntheit bis zum Zittern.**^m **OHNMACHTSARTIGE SCHWÄCHE:** Beim Gehen, Stehen Aufstehen; auch mit Schwindel; (Schweiß und Hitze der oberen Körperhälfte; aber kaltes, blasses, eingefallenes Gesicht).^m ● **Graue** oder **grau-schleimige Absonderungen**; schmutzig-graue Ränder, (Augen, Zahnfleisch); graue Haut. ● **Beschwerden der Harnwege.** **EMPFINDUNGEN:** Glucksen* (= klopfendes Spannen) an verschiedenen Stellen.^m Wie etwas Lebendiges in den Muskeln. Spannend klopfendes (glucksendes) Stechen.^l Brennendes Stechen; Nagen; zwängender, stechender Schmerz, an kleiner Stelle; Reiben, Schießen. ● **Weit ausstrahlende Schmerzen**; von einem Punkt in verschiedene Richtungen; oder zu weit entfernten Körperregionen (Nieren-, Gallenkolik; Lumbago, Arthritis). ● **Kältegefühl**; wie **Wassertropfen, Eis**, Metall. **TYPUS:** *Schwache, vorzeitig alte und verbrauchte* Personen.^k Matt und abgespannt; beim Gehen und Stehen; erschöpft nach leichter Anstrengung; zittert; Ohnmachtsschwäche;^m kann sich kaum auf den Beinen halten („Burnout“).

VERGLEICHE: Benz-ac. Colch. Lyc. Nux-v. < von 16 – 20 Uhr: Lyc. **Arthritis; Schmerz wandert von Gelenk zu Gelenk:** Form. Puls. Kali-bi. **ERGÄNZEND:** Mag-m.

* Glucksen: In vielen Arzneimittellehren und Repertorien wiedergegeben als „gluckern“ oder „blubberrn“ (in Abdomen, Nieren usw.). Die Bedeutung des altdeutschen Wortes „Glucksen“ ist jedoch: *klopfendes Spannen, klopfendes Mucken (Pochen)*.

Magnesium muriaticum

Salzsaure Bittererde. Magnesiumchlorid. MgCl₂.

KÖRPERREGION: Nervensystem. Leber. Beckenorgane. Verdauung. Rektum. Uterus.

- Nervöse Erschöpfung; Leberbeschwerden; Obstipation.
- Mürrisch; zu nichts aufgelegt; wie nicht ausgeschlafen.
- Kummer: Beschwerden durch Uneinigkeit (Disharmonie) im sozialen Umfeld.
- Freudloses erdulden; nimmt die Dinge hin; ist missmutig.
- Unruhe, nach schließen der Augen; nachts im Bett.
- Verstopfte Nase; nachts im Bett.
- Kopfschmerz: Täglich; morgens; im Bett.
- Neuralgische Schmerzen; Kopf; Brust; Rücken.
- Schmerz von der Leber zum Rücken; < nach Essen.
- Leber-, Hüftbeschwerden bei Kindern; (Trennung der Eltern).
- Kinder können keine Milch verdauen.
- Beschwerden durch Salz: salzige Speisen; Baden im Meer; Solebad.
- Ohnmachtsartige Übelkeit, beim Essen; > durch Aufstoßen.
- Obstipation; trockener Stuhl, zerbröckelt am Anus.
- Rektumprolaps, bei Diarrhoe.
- Krämpfe im Unterbauch; bis in die Oberschenkel.

NOTFALL: OHNMACHTSARTIGE ÜBELKEIT: ● Beim, nach dem Essen; mit Zittern; Gesichtsblassheit; Atembeengung; > Aufstoßen. **ANGINA PECTORIS:** Schmerz in der Herzspitze; **Stiche, nehmen den Atem;** < im Sitzen; > ● Gehen; **Bewegung. REKTUMPROLAPS:** ● Bei Diarrhoe.

FOLGEN von: MILCH; Muttermilch. ● Salz. ● Baden im Meer; Solebad. Streit im Elternhaus; (Kinder bekommen Beschwerden). Unterdrückung des Geschlechtstriebes. Bergsteigen (Atemnot).

SCHLECHTER: Morgens; im Bett; nach dem Aufstehen. **Warmes, geschlossenes Zimmer.** Sofort nach Essen (Weinen; Leberbeschwerden; Zittern; Ohnmacht). ● Salz (salzige Speisen). ● Meer, (Seeluft; Baden im Meer). Sitzen. Liegen (mit geschlossenen Augen). BERÜHRUNG (> Druck). Erregung.

BESSER: Bewegung, in frischer Luft. BEWEGUNG; Gehen (Herzklopfen; Rückenschmerz). **Warmes Einhüllen. DRUCK; festes Bandagieren. AUFSTOßEN** (Übelkeit; Magenschmerz).

NERVEN: Nervöse Erschöpfung; (nervöse, erregbare Frauen; chronisch erschöpft).^k ● Zittern, nach Essen; > Aufstoßen.^m Taubheit der Glieder; bei Erre-

gung.^v Zucken durch den Körper; wie elektrische Schläge; beim Hinlegen.^h
NEURALGIE: Krampfartige Nervenschmerzen; bohrend, zusammenziehend.^h Neuralgisch-myalgische Beschwerden; > **durch fortgesetzte Bewegung;** Massage.^m

GEIST, GEMÜT: ● **Nervöse Erschöpfung;** besonders bei erregbaren Frauen (mit Magen-Leberbeschwerden; Herz-, Uterusbeschwerden).^k ● **Freudlos und duldend;** nimmt die Dinge hin, erduldet sie, aber hat an nichts Freude.^j **Mürrisch;** Missmutig; **unfreundliche Stimmung;**^j zu nichts aufgelegt; wie Nicht-ausgeschlafen.^h Nicht zum Arbeiten aufgelegt; Abneigung gegen geistige Arbeit.^j
SCHWERMUT: Beim Alleinsein; aber Abneigung gegen Gesellschaft; **abweisende, unheitere Stimmung;**^j antwortet sehr ungern.^h **KUMMER: Beschwerden durch Uneinigkeit,** Streit, Disharmonie im sozialen Umfeld. < Uneinigkeit in der Familie; unter Freunden.^v ● **Heimweh; fühlt sich bang und wehmütig einsam;** weint.^h **WEINT:** Nach dem Mittagessen;^h mit Schluchzen; bei Leberbeschwerden.^{kn} **ANGST: Ängstlichkeit;** im Zimmer, > im Freien.^k Ängstlich bange, mit Langeweile.^k **RUHELOS:** Und ängstlich; in der Ruhe; > **durch Umhergehen und Beschäftigung.**^k ● **Unruhe, nach schließen der Augen,** nachts im Bett.^{sh} **HYSTERIE:** < während Menses; kann mehrmals am Tage oder in der Nacht auftreten.^g
Das KIND: Schwächlich, rachitisch.^A Verklebte Augen; morgens; Schorfe an den Augenrändern.^k Langweilt sich; will nicht angefasst werden.^k Freudlos; mag nicht antworten.^h Leidet unter der Uneinigkeit der Eltern; versucht, Frieden zu stiften.^v Beschwerden durch Streit oder

Trennung der Eltern; *Leberbeschwerden,* Hepatitis. *Hüftbeschwerden;* Schmerz, wie ausgenenkt;^h (wenn sich die Eltern trennen; oder wenn ein Elternteil ins Ausland fährt).st Spricht^h oder schreit im Schlaf.^k

SCHLAF: Unerquicklicher Schlaf; morgens müde.^h **Schläfrig; träge,** den ganzen Vormittag, **wird nicht munter;** Unlust zur Arbeit.^h **SCHLAFLOS:** Kann nur schwer einschlafen; wälzt sich im Bett umher;^h 2 – 4 Uhr.^k ● **Unruhig, sobald die Augen geschlossen werden;**^{sh} muss etwas tun, wirft die Decke von sich, *muss umhergehen.*^h Spricht^h oder schreit im Schlaf.^k **ERWACHT:** Durch einen Ruck, wie durch Schreck oder **elektrischen Schlag.**^h
LAGE: Liegt auf linker Seite.^k **TRÄUME:** Von Feuer;^h von Schwierigkeiten;^k schreckliche, von Todesgefahr, Verstümmelung;^h von Tieren;^j verläuft sich im Wald.^k

SCHWINDEL: Morgens, beim Aufstehen; **nach dem Mittagessen;** ● > **bei Bewegung;** im Freien.^h

KOPF: Empfindlich gegen *kalte Luft.*^k
BENOMMEN: Wie berauscht;^j betäubt, als wäre der Kopf zu voll; morgens.^h Taubheitsgefühl in der Stirn.^j Zusammenrücken, Hitzegefühl, Klopfen.^h **KOPFSCHMERZ: ● Täglich auftretender Kopfschmerz;** morgens, im Bett oder nach dem Aufstehen.^h < **Liegen im Zimmer;** ● > **Bewegen im Freien und warm einhüllen.**^h Schmerzhafte Kopfhaut; wie an den Haaren gezogen; > warmes Einhüllen.^h ● **Heftiger neuralgischer Kopfschmerz;** stechendes, zuckendes Reißen; Stirn; Schläfen; zu den Augen; Ziehen in den Ohren;^h < Berührung, Bücken; ● > **Druck;**^{hr} **festes Bandagieren.**^k Äußerliches nervöses Ziehen am Kopf, im

Gesicht, bis in die Zähne.¹ Stechen, Reiben; muss schreien; Hinterkopf, Stirn, Seiten; bis ans Auge, das sie deshalb zu drücken muss.¹¹ Wehtun des Kopfes vom Redenhören, vom eigenen Sprechen; bei jedem Schritt.¹ Während den Menses; bei nervösen, erregbaren Frauen.⁶

AUGEN: Gelb; (Leberbeschwerden).^k Tränen und Brennen, beim Sehen ins Helle.¹ **Verklebte Augen;** morgens; kann sie nur schwer öffnen; Brennen beim Öffnen.¹¹ Trockenheit der Lider; morgens und nach Mittagsschlaf.¹¹ **ENTZÜNDUNG:** Brennen; große Empfindlichkeit; muss die **Augen geschlossen halten**; < ins Helle sehen.¹¹

OHREN: Zucken, Reißen, Stechen. Gefühl, als läge etwas vor dem Ohr.¹¹ Fast vollständig taub; kommt und geht, < links.¹¹

NASE: Trockenheit; Kitzel in der Nase; mit **Tränen der Augen.**¹¹ **NIESEN:** Mit auslaufen von Wasser aus der Nase.¹¹ **SCHNUPFEN:** Schnupfige Sprache; muss laut schnauben.¹¹ **Nase komplett verstopft; ● nachts, im Bett.**¹ **Kann nicht liegen, beim Schnupfen;** muss im Bett sitzen, mit offenem Mund, um Luft zu bekommen.¹¹ Stockschnupfen wechselt mit Fließschnupfen.^k **Schnupfen mit ● Hitze in Kopf, Mund, Hals; heißer Atem.**¹ **ABSONDERUNG:** *Wundfressendes*, scharfes Wasser; eiterartiger, gelber Schleim.¹

GESICHT: Gequälter Ausdruck; faltig; alt aussehend.^v **LIPPEN:** Bläschen, Blasen; am Rand der Lippe; jucken, brennen.¹¹ Quaddel, zw. Oberlippe und Nase.¹¹ **AUS-SCHLAG:** Pickel; Bläschen; < **im warmen Zimmer;** nach Abendessen; vor den Menses.¹¹ Spannendes Gefühl im Ge-

sicht.¹¹ **SCHMERZEN:** Neuralgisch; ziehender, spannender, krampfhafter Schmerz; Stechen; Wangen, Jochbein;¹¹ Gesichtsnerven;¹ < **feuchtes Wetter;** Zugluft; > **Druck; Wärme;** warm einhüllen.^{11r}

MUND: ● **Hitze;** große TROCKENHEIT.¹¹ *Wasserszusammenlaufen;* muss ständig spucken.¹¹ **EMFINDUNG:** Als wären Mund und Zunge voller Schleim.¹¹ **Wie verbrannt und taub im Mund.**¹¹ Stechen am Gaumen, wie mit Nadeln.¹¹ Kleine **Bläschen** (Innenseite der Oberlippe);¹¹ während Schnupfen. **ZUNGE:** Wund und rissig; brennt, wie Feuer.^k **ZAHNFLEISCH:** Blutet leicht; geschwollen; schmerzhaft; Klopfen darin.¹¹ **ZAHNUNG:** **Schmerzhaft, verlangsam;** mit aufgetriebenem Bauch und Obstipation; **krümelnder Stuhl.**¹¹ **ZÄHNE:** Verlängerungsgefühl; obere Schneidezähne.¹ **ZAHNSCHMERZ:** Durch Berührung der Speisen aufs äußerste gesteigert;¹ < **durch Warmes;** > ● **Draufdrücken, Draufbeißen;** > **durch Kaltes;** im Freien.¹¹

HALS: **Trocken und rau;** kann daher kaum reden kann, kein Brot essen; (heisere Stimme).¹¹ **HEISERKEIT:** Plötzlich; mit trockenem Husten; bei rauher Witterung.¹¹ **ENTZÜNDUNG:** Rachen, Tonsillen. Zäher Schleim, nur schwer hochzubringen.¹¹ **SCHMERZ:** Wie roh und wund; am Eingang des Schlundes; < **Schlucken;** (mit Schnupfen).¹¹ **Stechender Schmerz,** < **Atmen, Sprechen.**¹¹ Sticht bis in die Ohren; **beim Speichelschlucken** und Husten;¹¹ < abends; nachts.¹

MAGEN: Kein Appetit.¹¹ Oder ● **großer Hunger, weiß aber nicht, worauf;** nicht auf gewöhnliche Speisen.¹¹ Isst häufig, um das Nagen im Magen zu lindern.¹ **DURST:** Heftiger; Tag und Nacht; beim

Schnupfen; (trockener Mund, Hals).^h
VERLANGEN: Delikatessen;^l Süßigkeiten; Kuchen; *Neigung zum Naschen*;^h Obst;^v Brokkoli; Blumenkohl.^s **ABNEIGUNG:** MILCH;^{br} Gemüse.^v **BESCHWERDEN durch:**
 ● **Salz;** *salzige Speisen;* **Milch;** kann keine Milch verdauen^{br} (Brennen im Magen; Übelkeit; Diarrhoe); **Muttermilch.**^k
 ● **Kinder können keine Milch verdauen,** sie verursacht Magenschmerz; läuft unverdaut hindurch (Zahnung).^h
SCHLUCKAUF: Heftig; beim, nach Mittagessen; so dass der Magen schmerzt.^l Aufsteigen, wie eine Kugel, aus dem Bauch in den Schlund, durch Aufstoßen vergehend.^l **ÜBELKEIT:** Bereits **morgens, beim Aufstehen;** mit Aufstoßen, wie faule Eier.^h (Mit erdfahlem Gesicht; nervöser Aufgeregtheit, Neigung zum Weinen).^l
OHNMACHTSARTIGE ÜBELKEIT: Nur kurz, aber oft; im Sitzen, Liegen, Stehen und Gehen.^l ● **Beim Mittagessen; mit Zittern; Gesichtsbässe;** es wird ihr grün und rot vor den Augen; ● **> durch Aufstoßen.**^h Kälte und Schwäche im Magen; Waseraufschwulken.^h **MAGENSCHMERZ: Drücken** im Magen; Brennen; bis in Hals und Rücken; ● **> Aufstoßen.**^h **Schmerz,** < **beim Auftreten, Gehen;** beim Sprechen.^h Spannen in der Magenegend; mit **Geschwürschmerz;** < bei Berührung; und abends nach Hinlegen.^h

ABDOMEN: Aufgetrieben; **gespannt;** hart.^h Flatulenz; Obstipation.^k *Schwächegefühl;* als hätten die *Därme keinen Halt.*^h ● **Die Leber ist das Zentrum der Beschwerden.** Vergrößerte, verhärtete Leber; Gefühl von Völle; gelb belegte Zunge.^{br} **SCHMERZ:** In der **Leber:** drückend; < **Gehen;** < Berührung.^l Stechend; scharfes Ziehen;^h < **nach Essen;**^{br}

erstreckt sich von der Leber **zum Rücken** (Wirbelsäule);^{br} < **Liegen auf re. Seite.**^k Auch liegen auf li. Seite ist unbehaglich; mit Gefühl, als ob die *Leber nach links rutscht.*^k **ENTZÜNDUNG:** HEPATITIS; Leberzirrhose; ● **bei Kindern;** durch langwierigen Streit der Eltern.^v ● **Unterbauchkrämpfe;** abwärtsdrängender Schmerz; **zum Rektum;** (Stuhl drang);^h ● **erstreckt sich in die Oberschenkel;** bei nervösen, erregbaren Frauen.^h

REKTUM: OBSTIPATION: Bei Säuglingen; während der Zahnung; ● **Stuhl zerkrümelt am Anus.**^h Obstipation, bei Aufenthalt ● **am Meer.** Völlig fehlender oder **erfolgloser Stuhl drang;** der **Stuhl schlüpft zurück.**^k Trotz Stuhl drang muss sie **kräftig drücken,** damit überhaupt ein wenig Stuhl abgeht. ● **Schauern, beim oder nach Stuhlgang.**^h **SCHMERZ:** Stuhl abgang mit stechendem Schmerz im Rektum; gefolgt von Brennen.^h Selbst weicher Stuhl verursacht Brennen und Beißen, in Anus und Rektum; während und nach Stuhlgang.^k Stechen im Rektum, bis in den Unterleib hinein.^h **STUHL:** Trocken; *bröckelig;* knotig; wie Schafsdung; ● **zerkrümelt beim Austritt aus dem Anus.** Blutstreifen im harten Stuhl.^h **BANDWURM:** Kneifen im Unterbauch; weicher, gelber Stuhl.^h **HÄMORRHOIDEN:** Schmerzhaft, brennend;^{br} auch bei normalem, nicht hartem Stuhl.^h ● **Rektumprolaps, bei Diarrhoe.**^h

HARNORGANE: Unwillkürliches Urinieren, im Gehen; wenn er aber versucht zu urinieren, dann geht nichts ab.^h **Kraftlose Blase; muss mit dem Bauch pressen,** damit Urin abgeht;^h (beim Gehen geht der Urin leichter ab). Blasenläh-

mung.^c **Empfindungslosigkeit** in der Blase; geht erst zum Urinieren, wenn die Blase ganz voll ist und drückt.^k **Empfindungslose Harnröhre**; spürt den durchfließenden Urin nicht.ⁱⁱ

GENITALIEN, männlich: Hodenbruch; angeboren.^{br} **JUCKEN:** Eichel; Skrotum; bis zum Anus.ⁱⁱ Skrotum *schlaff*; mit *Schweiß* bedeckt; Obstipation, Gallebeschwerden; Jucken am Anus.^h **EREKTIONEN:** Morgens im Bett; mit Brennen im Penis; Pollutionen.ⁱⁱ **SCHMERZ:** Dumpfer Schmerz; in Hoden, Samenstrang, Kreuz; nach vorheriger Erektion und Nicht-Ausübung des Koitusⁱⁱ (Beschwerden durch **Unterdrückung des Geschlechtstriebes**). Brennschmerz im Rücken, nach Koitus (am vorherigen Abend); < in Ruhe; > Bewegung, Aufstehen.ⁱⁱ

GENITALIEN, weiblich: VOR den MENSES: Nervös; aufgeregt.ⁱⁱ **MENSES:** Zu früh; zu stark; mit *Gesichtsblässe*.^k Blut dünnflüssig; oder schwarz, pechartig.^c ● **Blutabgang in schwarzen Stücken**; mehr im Sitzen, als im Gehen.ⁱⁱ Dabei sehr matt, bis zur Ohnmacht; die Beine sind wie abgeschlagen.ⁱⁱ Mit Schmerz im Kreuz (< beim Gehen) und in den Oberschenkeln (< im Sitzen).ⁱⁱ **SCHMERZ:** ● **Uteruskrämpfe; erstrecken sich in die Oberschenkel**; worauf Abgang von Fluor folgt.ⁱⁱ **FLUOR:** Morgens, nach Urinieren oder Stuhlgang; dick; **reichlich fließend**; < Bewegung des Körpers.ⁱⁱ

GRAVIDITÄT: Wehen von hysterischen Krämpfen unterbrochen.^h

BRUST: HUSTEN: Trockener Husten, abends, nachts; < **bei jedem Einatmen**.^k Wundschmerz und Brennen in der Brust; durch Husten; fürchtet sich vor erneutem

Husten.ⁱⁱ Husten < **im Zimmer**.^c ● **Beschwerden durch Baden im Meer**; Husten; Asthma; Bluthusten.ⁱⁱ **ATEMNOT: Beim Bergsteigen**.ⁱⁱ **Atembeengung, Zusammenziehen der Brust**; (unmittelbar) ● **nach Essen**; (stumpfes Stechen in der Brust).ⁱⁱ **SCHMERZ:** Drücken; Spannen; Stechen in der Brust; ohne Bezug zur Atmung.ⁱⁱ Zusammenschnürende Schmerzen; Nervenschmerzen; bohrend; stechend reißend; **Brust und Schulterblätter**; (mit Nervenschmerzen am Kopf).ⁱⁱ

HERZ: Funktionelle Herzbeschwerden, bei *Vergrößerung der Leber*.^{br} **HERZKLOPFEN:** Starkes; mit ● **Pulsieren in allen Adern**; < **im Sitzen** und beim Aufstehen, ● **bei Bewegung vergehend**.ⁱⁱ **ANGINA PECTORIS:** Schmerz in der Herzspitze; **Stiche, nehmen den Atem**;ⁱⁱ Prikeln und Stechen mit vielen Nadeln.^c < im Sitzen; > ● **Gehen; Bewegung**.^{vo} Unter li. Schulterblatt, als hiebe ein Messer auf den Knochen ein.^c **PULS:** Beschleunigt, im Sitzen; zugleich Blutwallung.ⁱⁱ

RÜCKEN: Brennen, Stechen, Jucken am Rücken.ⁱⁱ **Brennen** im Rücken, **nach Koitus**.ⁱⁱ **SCHMERZ:** Spannend, reißend; brennend; stechend; wie zerschlagen; im Rücken; zwischen den **Schulterblättern**; erstreckt sich den Rücken **hinab**; < **Ruhe**; > ● **Bewegung**.ⁱⁱ Stechen und Bohren; wie im Rückenmark; vom Kreuz **hinauf bis zum Hals**; muss sich herumwälzen;ⁱⁱ (muss sich bewegen). Kreuzschmerz; schlaflose Nächte; **muss sich ständig bewegen**, vor Schmerz.ⁱⁱ Wie zerschlagen; in der **Wirbelsäule**; über Kreuz und Hüften; empfindlich gegen Berührung; morgens, beim Erwachen; **im Liegen**.ⁱⁱ Dumpfer Schmerz,

lähmiges Gefühl im Kreuz; ● < **Sitzen, Liegen.**ⁱⁱ Ziehen in den Lenden; nach Stuhlgang.ⁱⁱ **Wie zerbrochen** im Kreuz; **beim Bücken** und **Ausstrecken.**ⁱⁱ

EXTREMITÄTEN: Zittern; in Händen und Füßen, **nach Mittagessen.**ⁱⁱ Schwere, müde Beine; muss sich setzen.ⁱⁱ **Einschlafen der Arme;** fast jede Nacht; besonders **morgens im Bett;** beim Liegen auf li. Seite.ⁱⁱ **Taubheit,** Gefühllosigkeit der Fingerspitzen; mit Krämpfen;^k < **Erregung.**^v Lähmiges Ziehen und Reißen.^j **Brennen der Fußsohlen;**ⁱⁱ streckt sie nachts aus dem Bett.^m **SCHMERZ:** Brennen; Reißen; von der Schulter, den Arm hinab; bis in Finger und Schulterblatt.ⁱⁱ ● **Hüftschmerz:** Klopfen; Reißen; zuckendes Reißen; Zerschlagenheit; Brennen; sehr empfindlich gegen Berührung; < **Gehen;** > Liegen auf nicht schmerzhafter Seite.ⁱⁱ ● **Hüftschmerz, wie ausgerenkt;** und Müdigkeit der Beine, beim Gehen und in

Ruhe.ⁱⁱ ● **Hüftgelenksbeschwerden bei Kindern;** wenn die Eltern „getrennte Wege gehen“, oder ins Ausland reisen; (als Bild ausgedrückt: „Das Kind läuft mit dem einen Bein dem einen Elternteil, und mit dem anderen Bein dem anderen Elternteil nach“).st

HAUT: Runzlig.^v **Jucken, wie durch Läuse;** Kriechen, **wie Ameisen;** (Brust, Rücken, Extremitäten); abends; < **durch Kratzen.**ⁱⁱ Jucken tritt nach kratzen an anderer Stelle auf; Haut brennt nach kratzen.ⁱⁱ **AUSSCHLAG:** Kleine juckende Knötchen; brennen nach Kratzen; (Brust; zw. den Schultern; Rücken; Gesäß; Oberschenkel).ⁱⁱ Eiterpusteln; **Furunkel.**ⁱⁱ **AKNE:** Vor den Menses.^h

SCHWEIß: Gelblicher Achselschweiß.^m **FIEBER:** **FROST:** Mit Gähnen;ⁱⁱ auch am Ofen nicht >.^k Frost wechselt mit Hitze.ⁱⁱ **SCHAUDERN:** Mit eiskalten Füßen.ⁱⁱ Schaudern; ● **während, nach Stuhlgang.**ⁱⁱ **HITZE:** Mit Schwindel.ⁱⁱ

ALLGEMEINES: **SCHWÄCHE:** Vom Magen ausgehend; morgens; mit Schwindel.ⁱⁱ Müdigkeit in den Beinen; wie gerädert oder ausgerenkt; Körper wie zerschlagen.ⁱⁱ Große Empfindlichkeit; der *Kopftut bereits weh, wenn man hört, wie andere Reden;* auch vom eigenen Sprechen und durch jeden Schritt.^j **Empfindlich gegen Kälte; frostig; erkältet sich leicht.**ⁱⁱ Die meisten Beschwerden entstehen im Sitzen; > durch Bewegung, Umhergehen, in frischer Luft; < **im warmen Zimmer.**^k ● **Beschwerden durch Baden im Meer; nach Solebad:** verstopfte Nase; Bluthusten; Obstipation; Schwäche;^k zum Hinfallen; kann kaum sprechen, als ob die Lebensgeister schwinden.ⁱⁱ **EMPFINDUNGEN:** Bohren; Reißen; Stechen; neuralgischer Schmerz. Stechen, wie mit (vielen) Nadeln. Roh, wund; Brennen; Drücken; Spannen; Zusammenschnüren; Krämpfe. **TYPUS:** Schwächliche Kinder; erkälten sich leicht; rachitische Disposition;^a dicker Bauch; trinken viel. Überarbeitete, erschöpfte, angespannte Personen; Magen, Leber-, jahrelange Gallebeschwerden.^k Nervöse, erschöpfte Frauen; hysterische Beschwerden.^j

VERGLEICHE: Am-m. Chin. Lyc. Mag-c. Nat-m. Sep. **Verlangen nach frischer Luft;** > **im Freien:** **Puls.:** *Sucht das Mitgefühl und Verständnis anderer;* mag Trost und Zuwen-

Magnesium muriaticum

ding. **Mag-m.** zeigt eine abweisende, mürrische, „angesäuerte“ Stimmung; möchte nicht angeredet oder angefasst werden. **Am Meer: Nat-m.:** > oder < am Meer; mag salzige Speisen; verlangt danach. **Mag-m.:** < am Meer; verträgt nichts Salziges.